

METHODENSOMMER

Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG)

18. bis 22. September 2006

Für Doktoranden und Doktorandinnen der beteiligten Fakultäten der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften
Juristische Fakultät
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Fakultät für Agrarwissenschaften
Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie



2006 Georg-August-Universität Göttingen - Presse, Kommunikation und Marketing - Fotos: Jonas Loss, Marc-Oliver Schulz, Gestaltung: Rohde Grafik

Vorträge

Wissenschaftstheorie

Referent: Prof. Dr. Steffen M. Kühnel
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Termin: Montag, 18. September 2006
10 bis 11.30 Uhr - Raum: AP 26

Normative Theorien

Referent: Prof. Dr. Dietmar von der Pfordten
Juristische Fakultät
Termin: Dienstag, 19. September 2006
10 bis 11.30 Uhr - Raum: AP 26

Verhaltenswissenschaften und individuelles Verhalten

Referent: Prof. Dr. Kilian Bizer
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Termin: Mittwoch, 20. September 2006
10 bis 11.30 Uhr - Raum: AP 26

Der Vergleich in der sozialwissenschaftlichen Forschung

Referenten: Prof. Dr. Horst Kern, Prof. Dr. Ilona Ostner
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Termin: Donnerstag, 21. September 2006
10 bis 11.30 Uhr - Raum: AP 26

Ordnungstheorien der Wirtschaft

Referent: PD Dr. André Schmidt
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Termin: Freitag, 22. September 2006
10 bis 11.30 Uhr - Raum: AP 26

Kontakt

Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG)
Prof. Dr. Kilian Bizer (Sprecher)
Platz der Göttinger Sieben 3, 37073 Göttingen
Internet: www.ggg.uni-goettingen.de
E-Mail: ggg@uni-goettingen.de

Informationen und Anmeldung

zum Methodensommer 2006
www.ggg.uni-goettingen.de/methodensommer

Gesamtleistungsnachweis

Besuch der Vorträge und Teilnahme an zwei Workshops

Instrumente zur empirischen Analyse von Wachstum, Ungleichheit und Armut

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über quantitative Methoden, die zur Analyse von Wachstum, Ungleichheit und Armut geeignet sind. Es werden sowohl Methoden diskutiert, die zur Analyse von Haushaltsdaten (Haushaltseinkommen) geeignet sind, als auch Methoden, die zur Analyse von Makrodaten (Volkseinkommen) geeignet sind. Darüber hinaus wird zwischen solchen Methoden unterschieden, die zur ex-post Analyse und solchen die zur ex-ante Analyse verwendet werden können. Besonderes Augenmerk wird auf Instrumente gelegt werden, die zur Politevaluierung genutzt werden können. Alle Methoden und Verfahren werden anhand von Fallbeispielen erläutert und illustriert. Es besteht die Möglichkeit, bereits auf spezifische empirische Probleme einzugehen, mit denen die Teilnehmer in ihren eignen Arbeiten konfrontiert sind. Ziel der Veranstaltung ist, dass jeder Teilnehmer am Ende eine Vorstellung hat von den unterschiedlichen Instrumenten, die zur Analyse von Wachstum, Ungleichheit und Armut zur Verfügung stehen und somit in der Lage ist, bei gegebener Fragestellung schnell zur geeigneten Methode zu finden.

Gesetzesfolgenabschätzung

Eine Folgenabschätzung von Gesetzen durchzuführen ist keineswegs selbstverständlich. Erst seit kurzem verlangt die Gemeinsame Geschäftsordnung (GGO) der Bundesregierung eine systematische Abschätzung der mit einem Gesetz einhergehenden Folgen. Damit hat die Bundesregierung die Initiative der Europäischen Union für eine verbesserte Gesetzgebung zwar aufgegriffen, die bisherige Umsetzung lässt jedoch zu wünschen übrig.



Der Workshop führt ökonomische und juristische Ansätze zusammen, um die Möglichkeiten einer transdisziplinären Folgenabschätzung auszuloten. Dafür wird auf die ökonomischen Ansätze der Kosten-Nutzen-Betrachtung, die ökonomische Verhaltenstheorie und die Institutionenökonomik zurückgegriffen, um Anforderungen für die Folgenabschätzung zu formulieren. Im Mittelpunkt des Workshops stehen neben einigen Fallanwendungen wie der Europäischen Chemikalienregulierung, der Umweltverträglichkeitsprüfung oder der Elektroschrott-Richtlinie auch von den Teilnehmern ausgesuchte Regelungen. Die Fallbeispiele dienen zur vertieften Kenntnis der relevanten methodischen Schritte.

Referenten: Prof. Dr. Peter-Tobias Stoll, Juristische Fakultät, Professur für Öffentliches Recht, insbesondere Völkerrecht, internationales Wirtschaftsrecht; Prof. Dr. Kilian Bizer, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Volkswirtschaftliches Seminar

Gastreferent: Prof. Dr. Martin Führ
Hochschule Darmstadt, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften

Termin und Ort: 18. und 19. September 2006,
14 bis 18 Uhr, Raum SL4

Leistungsnachweis: Die Teilnehmer erarbeiten anhand eines selbst gewählten Fallbeispiels (circa sieben bis acht Seiten) eine Gesetzesfolgenabschätzung einer Rechtsnorm auf der Basis einer institutionenanalytischen Anleitung.

Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung

Die grenzüberschreitende Mobilität und ihre Folgen sind in den zurückliegenden Jahrzehnten zu einem wichtigen sozialwissenschaftlichen Forschungsfeld geworden. Dabei steht neben der Emigrationsentscheidung insbesondere die Integration der Immigranten im Zentrum des wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Interesses. Um Beschreibungen und Erklärungen für die gesellschaftlichen Entwicklungen liefern zu können, bedient sich die Forschung oftmals der Daten quantitativer sozialwissenschaftlicher Erhebungen. Welche allgemeinen und speziellen Probleme die Erhebung von Befragungsdaten im Kontext von Migration mit sich bringt und welche Konsequenzen daraus abgeleitet werden müssen, sind die zentralen Fragestellungen des Workshops.

Zu Beginn des Workshops wird die methodische Auseinandersetzung mit exemplarischen Datensätzen stehen, die einen Bezug zum Themenbereich Migration und Integration aufweisen. Vor diesem Hintergrund sollen dann im weiteren Verlauf Fragen des Untersuchungsdesigns, der Stichprobenziehung und der Erhebungsmethodik mit Berücksichtigung sprachlicher und kultureller Barrieren kritisch diskutiert werden.

Referent: Diplom-Sozialwirt Jürgen Leibold
Sozialwissenschaftliche Fakultät, Methodenzentrum Sozialwissenschaften

Termin und Ort: 18. und 19. September 2006,
14 bis 18 Uhr, Raum SL6

Leistungsnachweis: Die TeilnehmerInnen schreiben auf Basis eines fiktiven interdisziplinär ausgerichteten Förderprogramms zum Thema Migration und Integration ein Exposé (sieben bis zehn Seiten) inklusive einer Skizze des Forschungsplans für einen Projektantrag.

Interpretative Sozialforschung

Neben einer Einführung in die Prinzipien der Interpretativen Sozialforschung konzentriert sich dieser Workshop auf die praktische Vermittlung der Techniken des narrativen Interviews – im Kontext unterschiedlicher Forschungsvorhaben – und auf die anwendungsbezogene Vermittlung interpretativer Verfahren der Textanalyse. Auf der Grundlage eines Textes aus einem narrativen Interview werden verschiedene Verfahren der Textanalyse (strukturelle Hermeneutik, biographische Analyse, Text und thematische Feldanalyse) und ein Ablaufmodell der Gesamtauswertung vermittelt.

Referenten: Prof. Stephan Klasen, PhD,
J.-Prof. Dr. Michael Grimm
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Volkswirtschaftliches Seminar

Termin und Ort: 20. und 21. September 2006,
14 bis 18 Uhr, Raum SL5

Leistungsnachweis: Die Teilnehmer bearbeiten entweder die Literatur zu einem methodischen Instrument oder wenden eine Methode auf eigene Daten und eine eigene Fragestellung an. Der Leistungsnachweis schließt sowohl die Hausarbeit (jeweils sieben bis zehn Seiten) als auch den Vortrag mit ein. Das Schwierigkeitsniveau sollte sich jeweils nach den Vorkenntnissen des Teilnehmers richten.

Modellansätze zur Messung der effektiven Konzernsteuerbelastung

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Implikationen steuerlicher Systeme und Reformen sind ein zentraler Gegenstand der juristischen, finanzwissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Steuerforschung. Aus der betriebswirtschaftlichen Perspektive sind vor allem die Bedeutung eines Steuer-

Bewertung von Gemeinschaftsgütern

Gemeinschaftsgüter sind Güter, die von der öffentlichen Hand oder der natürlichen Umwelt bereitgestellt werden und die gleichzeitig von mehreren Personen genutzt werden können. Bei Entscheidungen über die Bereitstellung von Gemeinschaftsgütern wie dem Bau einer Straße oder der Einrichtung eines Naturparks kommt es oft zu Streitigkeiten über Geld: Was wird es kosten? Und wieviel ist es wert? Diese Fragen lassen sich aus unterschiedlichen Perspektiven beantworten. Thema dieses Workshops ist die ökonomische Antwort, die in der Ermittlung und Gegenüberstellung der gesamtwirtschaftlichen Nutzen und Kosten der geplanten Maßnahme besteht.

Der ökonomische Ansatz der Bewertung von Gemeinschaftsgütern wird umfassend betrachtet. Erläutert werden zunächst die ethischen Grundlagen der ökonomischen Bewertung. Danach wird das theoretische Konzept der Nutzen-Kosten-Analyse vorgestellt. Im Anschluss daran wird dargestellt, wie man gesamtwirtschaftliche Nutzen und Kosten messen kann. Den Abschluss bilden Beispiele ökonomischer Bewertungen von Gemeinschaftsgütern aus aktuellen Forschungsprojekten.



Referent: Prof. Dr. Rainer Marggraf
Fakultät für Agrarwissenschaften, Institut für Agrarökonomie
Termin und Ort: 18. und 19. September 2006,
14 bis 18 Uhr, Raum SL5

Leistungsnachweis: Die Teilnehmer erstellen ein Papier von maximal acht Seiten, in dem sie einen, nach Absprache mit dem Referenten, ausgewählten Aspekt der Bewertung von Gemeinschaftsgütern diskutieren.

Referentinnen: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal, Dr. Michaela Köttig
Sozialwissenschaftliche Fakultät, Methodenzentrum Sozialwissenschaften

Termin und Ort: 20. und 21. September 2006,
14 bis 18 Uhr, Raum Methodenlabor, Oec 28/27

Leistungsnachweis: Anhand ausgewählter narrativer Interviews sollen von den TeilnehmerInnen a) die Interviewführung, b) die von den Befragten gewählten Textsorten und c) erste Hypothesen zur Selbstpräsentation der Interviewten diskutiert werden.

Legal Methods in an Europeanised and Internationalised Setting

Kaum eine Wissenschaft ist auch zu Beginn des 21. Jahrhunderts noch in ähnlichem Maße national verhaftet wie die Jurisprudenz. Europäisierung und Internationalisierung stellen das Fach daher vor neue Herausforderungen und Chancen, was sich auch und gerade in der juristischen Methodik niederschlägt.

Der Workshop (in englischer Sprache) wird den Teilnehmenden zunächst den Unterschied vermitteln zwischen Forschung im Recht (sog. Dogmatik) und Forschung über Recht (sogenannte Grundlagen) sowie Zwischenformen und Verschränkungen. Für die juristische Dogmatik werden sodann die traditionelle (deutsche) juristische Methodenlehre (vor allem Rechtsquellenlehre, Subsumtionstechnik, Auslegung und Fortbildung des Gesetzes) ebenso wie deren Erweiterungen durch europäisches und internationales Recht (vor allem europarechtskonforme Auslegung nationalen Rechts) in Grundzügen dargestellt. Was die Forschung über Recht anbelangt, werden die wesentlichen methodischen Ansätze (vor allem ökonomische, soziologische, philosophische, historische und komparatistische Analyse des Rechts) vermittelt. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Anforderungen juristischer und interdisziplinärer Dissertationsprojekte gelegt.

Referentin: Prof. Dr. Christiane Wendehorst, LL.M. (Cambridge)
Juristische Fakultät, Institut für Rechtsgeschichte, Rechtsphilosophie und Rechtsvergleichung

Termin und Ort: 20. und 21. September 2006, 14 bis 18 Uhr, Raum SL4

Leistungsnachweis: Klausur mit methodenorientierten, praktischen Aufgabenstellungen

Workshop und Leistungsnachweis in englischer Sprache

systems für die effektive Durchschnitts- und Grenzsteuerbelastung sowie die mit Belastungsunterschieden verbundene Wirkungen auf wirtschaftliche Entscheidungen von Interesse.

Im Workshop werden verschiedene Ansätze zur Messung der effektiven Steuerbelastung (Finanzplan gestützte Modelle, investitionstheoretische Modelle, Simulationsmodelle) vorgestellt und ihre Aussagefähigkeit diskutiert. Im Anschluss werden anhand von vereinfachten Beispielfällen die Wirkungen aus der Einführung unterschiedlicher Konzernbesteuerungssysteme auf die effektive Steuerbelastung untersucht.

Referenten: Prof. Dr. Andreas Oestreicher,
Dipl.-Kfm. Reinald Koch

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Institut für deutsche und internationale Besteuerung

Termin und Ort: 20. und 21. September 2006,
14 bis 18 Uhr, Raum SL6

Leistungsnachweis: Die Teilnehmer führen nach einer Einführung in die verschiedenen Belastungsmodelle anhand von Fallbeispielen eigene Berechnungen zur Wirkung verschiedener Steuersysteme auf die effektive Konzernsteuerbelastung durch.

	Montag, 18. 9.	Dienstag, 19. 9.	Mittwoch, 20. 9.	Donnerstag, 21. 9.	Freitag, 22. 9.
Vorträge	10:00-11:30 Raum: AP 26 Wissenschaftstheorie <i>Prof. Dr. Steffen M. Kühnel</i>	Normative Theorien <i>Prof. Dr. Dr. Dietmar von der Pfordten</i>	Verhaltenswissenschaften und individuelles Verhalten <i>Prof. Dr. Kilian Bizer</i>	Der Vergleich in der sozialwissenschaftlichen Forschung <i>Prof. Dr. Horst Kern · Prof. Dr. Ilona Ostner</i>	Ordnungstheorien der Wirtschaft <i>PD Dr. André Schmidt</i>
Workshops	14:00-18:00 Gesetzesfolgenabschätzung (Teil 1)	Gesetzesfolgenabschätzung (Teil 2)	Legal Methods in an Europeanised and Internationalised Setting (Teil 1)	Legal Methods in an Europeanised and Internationalised Setting (Teil 2)	
	Bewertung von Gemeinschaftsgütern (Teil 1)	Bewertung von Gemeinschaftsgütern (Teil 2)	Instrumente zur empirischen Analyse von Wachstum, Ungleichheit und Armut (Teil 1)	Instrumente zur empirischen Analyse von Wachstum, Ungleichheit und Armut (Teil 2)	
	Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung am Beispiel von Migration und Integration (Teil 1)	Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung am Beispiel von Migration und Integration (Teil 2)	Modellansätze zur Messung der effektiven Konzernsteuerbelastung (Teil 1)	Modellansätze zur Messung der effektiven Konzernsteuerbelastung (Teil 2)	
			Interpretative Sozialforschung (Teil 1)	Interpretative Sozialforschung (Teil 2)	

Göttinger Graduiertenschule
Gesellschaftswissenschaften (GGG)

METHODENSOMMER

für Doktoranden und Doktorandinnen
der beteiligten Fakultäten

Juristische Fakultät

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Fakultät für Agrarwissenschaften

Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie

18. bis 22. September 2006

Sprachlehrzentrum der Universität

Goßlerstraße 10

10.00 bis 18.00 Uhr

Programm

► Vorträge

Wissenschaftstheorie

Normative Theorien

Verhaltenswissenschaften und individuelles Verhalten

Vergleich in der sozialwissenschaftlichen Forschung

Ordnungstheorien der Wirtschaft

► Workshops

Gesetzesfolgenabschätzung

Bewertung von Gemeinschaftsgütern

Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung

Legal Methods in an Europeanised
and Internationalised Setting

Instrumente zur empirischen Analyse von Wachstum,
Ungleichheit und Armut

Modellansätze zur Messung der effektiven
Konzernsteuerbelastung

Interpretative Sozialforschung

Informationen und Anmeldung unter
www.ggg.uni-goettingen.de/methodensommer

Kontakt:

Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG)

Prof. Dr. Kilian Bizer (Sprecher)

Platz der Göttinger Sieben 3, 37073 Göttingen

www.ggg.uni-goettingen.de

ggg@uni-goettingen.de

